



Schluss mit dem großen Stühlerücken!

Einfluss der Sitzposition auf schulische Leistungen in einem virtuellen Klassenzimmer

Katharina Kühn¹, Friederike Blume², Julian Krilly¹, Richard Göllner^{2,3}, Thomas Dresler^{2,4}, Ann-Christine Ehlis^{2,4}, Caterina Gawrilow^{1,2}

¹ Fachbereich Psychologie/Arbeitsbereich Schulpsychologie, ² Graduiertenschule und Forschungsnetzwerk LEAD, ³ Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung, ⁴ Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (alle Universität Tübingen)

Hintergrund

- Kinder mit Aufmerksamkeitsproblemen zeigen schlechtere Schulleistungen (McConaughy et al., 2011)
- Schulleistungen in vorderen Sitzreihen besser als in hinteren Sitzreihen (Tagliacollo et al., 2010)
- Sitzposition und Schulleistung wenig untersucht und meist keine Manipulation, sondern nur Erfassung der Sitzposition (u.a. Tagliacollo et al., 2010)
- Schwierig in normalen Klassenzimmern zu untersuchen, deswegen Nutzung der Virtuellen Realität (VR)

Hypothese

negativer Zusammenhang zwischen Unaufmerksamkeit und dem Merken von Hausaufgaben- und Klausurtermin.

Ziele der Studie

- Sitzposition soll Einfluss auf die Leistungen haben:
vorne & zentral bessere Leistungen als hinten & außen

Methode

- Stichprobe = 83 SchülerInnen (SuS), Altersdurchschnitt: 10,84 (in Jahren), 33 SuS der fünften Klasse, 41 SuS der sechsten Klasse
- VR – Szenario: Probanden (SuS) befinden sich durch die VR-Brille in einem virtuellen Klassenzimmer -> kurze Einführungsphase -> virtuelle Lehrer erklärt SuS zwei Strategien zur Lösung der darauffolgenden Bisektionsaufgabe + Ankündigung der Hausaufgabenabgabe und eines Klausurtermins
- Bisektionsaufgabe:
Ist die mittlere Zahl die tatsächliche Mitte zwischen den beiden äußeren Zahlen?
10_11_12 ✓
54_59_60 ✗

Fragebogen:

Unaufmerksamkeit: Conners 3 (Lidzba et al., 2013)

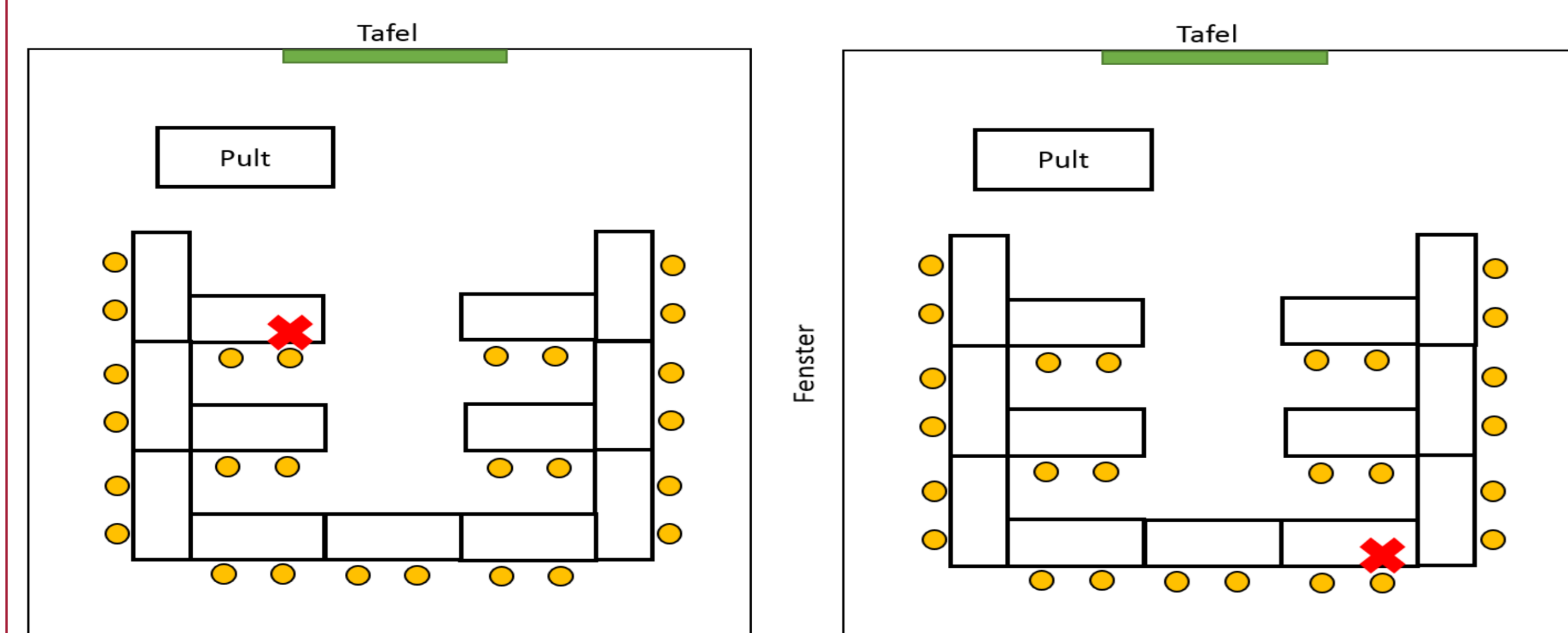


Abbildung 1 Sitzposition vorne + zentral

Abbildung 2 Sitzposition hinten + außen

Ergebnis

Tabelle 1: Darstellung der Deskriptive Statistik

	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standartabweichung
Unaufmerksamkeit (Conners)	0	27	7.56	5.25
Hausaufgabenbentermin			.62	.49
Klausurtermin			.82	.39
Mathenote			2.03	.91

N=73-79

Tabelle 2: Darstellung der Ergebnisse der Korrelation nach Pearson zwischen der Unaufmerksamkeit und des Hausaufgabenbentermins, sowie des Klausurtermins. r= Korrelation nach Pearson, p= Signifikanzniveau

	Hausaufgabenbentermin	Klausurtermin
Unaufmerksamkeit (Conners)	n= 73 r= -.14 p= .12	n= 77 r= -.05 p= .32

Diskussion

- Kinder, die Probleme mit der Aufmerksamkeit zeigen, haben oft Schwierigkeiten in den exekutiven Funktionen und dem Gedächtnis (z.B. das Merken von Hausaufgabenbenterminen)
- Korrelation zwischen der Unaufmerksamkeit und des Merkens der Hausaufgaben- und Klausurtermine zeigt, dass die Daten einen negativen Zusammenhang aufweisen, jedoch nicht im signifikanten Bereich
- Insgesamt nicht viele Kinder, die große Aufmerksamkeitsprobleme zu haben scheinen

Ausblick und weitere Hypothesen:

1. negativer Zusammenhang zwischen Unaufmerksamkeit und dem Lernen im virtuellen Matheunterricht.
2. Unaufmerksame Probanden lernen besser, wenn sie vorne, als wenn sie hinten sitzen.

Literatur

- Lidzba, K., Christiansen, H., & Drechsler, R. (2013). *Conners Skalen zu Aufmerksamkeit und Verhalten-3. Deutschsprachige adaptation der conners (conners 3) (3rd ed.)*. Bern: Huber.
- McConaughy, S. H., Volpe, R. J., Antshel, K. M., Gordon, M. & Eiraldi, R. B. (2011). *Academic and social impairments of elementary school children with ADHD*. *School Psychology Review*, 40, 200-225
- Tagliacollo, V.A., Volpato, G.L., Junior, A.P. (2010). *Association of student position in classroom and school performance*. *Educational Research Vol. 1(6)* pp. 198-201



LEAD

Graduate School & Research Network